



Den Feuerwehrleuten wird erklärt, wie das neue Löschwassersystem mit den Dammbalken (rechts) funktioniert.

PETER JACOBI

Abfallhalle wird Löschwasserbecken

Klingnau In einem Übungseinsatz hat die Feuerwehr Döttingen-Klingnau-Koblenz das neue Löschwassersystem bei der Firma Häfeli-Brügger AG überprüft. Nach dem Grossbrand im August 2008, bei dem mehrere Hallen zerstört wurden, erhielt die Klingnauer Transportfirma für den Wiederaufbau Auflagen, welche die Ableitung und Speicherung des Löschwassers betreffen. Bei der Übung vom Mittwochabend hat die Feuerwehr einen angenommenen Brand im Pneu-Lager mit zwei Wasserwerfern bekämpft. Das abfliessende Löschwasser wird neu auf dem ganzen Lagerareal in Entwässerungsrinnen gefasst und einem Schacht mit Pumpwerk zugeführt. Dieser Schacht befindet sich unmittelbar an der Kantonsstrasse von Klingnau nach Koblenz. Die Pumpe im Schacht befördert das Löschwasser zu-

rück ins Rückhaltebecken, für das die Halle 5 genutzt wird. Die Zurückhaltung ist nötig, damit bei einem Grossereignis die Abwasserreinigungsanlage nicht überlastet wird. Das Löschwasser kann später gezielt zur Reinigungsanlage abgeleitet werden.

Die bodendichte und auf drei Seiten geschlossene Halle 5 wird auf der offenen Seite mit einem Dammbalkensystem wasserdicht geschlossen. Bei einer Stauhöhe von einem Meter entstehen so rund 600 Kubikmeter Rückhaltevolumen. Damit kann man das Löschwasser aus fünf Strahlrohren rund 240 Minuten zurückhalten. Bei der Schlussbesprechung mit dem Sicherheitsbeauftragten der Firma Häfeli-Brügger AG, Roland Felber, hat sich gezeigt, dass die Übung nötig war und wichtige Details geklärt werden konnten. (PID)